

Albert von Kölliker.

Zum Gedächtnis.

Von

E. Ehlers.

Am 2. November 1905 starb zu Würzburg im 89. Lebensjahre ALBERT V. KÖLLIKER, der hochverdiente Mitbegründer dieser Zeitschrift. Ein arbeitsreiches glückhaftes Leben ging zu Ende, glücklich auch darin, daß der rüstige Greis ohne längeres Krankenlager aus ihm schied.

KÖLLIKER hat über sein Leben und sein Lebenswerk in seinen 1899 erschienenen Erinnerungen Rechenschaft gegeben, die Rechnung nicht abgeschlossen, denn bis an sein Ende erstreckte sich seine wissenschaftliche Arbeit, ihre letzte Frucht trat erst nach seinem Tode in die Öffentlichkeit.

Er entstammte einer Züricher Familie: der Vater, Sohn eines Schullehrers, war in einem Bankgeschäft in Zürich betätigt, starb ehe seine beiden Söhne erwachsen waren. Deren Erziehung fiel der Mutter zu, einer geborenen FUESSLI, aus jener Familie, die in mehreren Generationen namhafte Kunstgelehrte und Künstler, so den langjährigen Direktor der Akademie der Künste in London, aufzuweisen hat. Es war eine energische hochgemute Frau, deren Einfluß auf die Entwicklung des heranwachsenden Knaben bestimmend gewesen sein mag, und die mit dem Sohne ihr Leben lang herzlich verbunden blieb.

Früh zeigte sich bei KÖLLIKER die Neigung zu naturwissenschaftlichen Studien und Lust an schriftstellerischer Tätigkeit. Als Student der Medizin bezog er 1836, 19 Jahr alt, die Universität seiner Vaterstadt, neben OKEN beeinflusste ihn OSWALD HEER, und ihm widmete er drei Jahre später seine erste Schrift: Verzeichnis der phanogamischen Gewächse des Kanton Zürich; entstanden war sie in der

Verbindung mit dem Jugendfreunde NÄGELI, dem späteren Münchener Botaniker, und ist ein Zeichen dafür, daß das Interesse für Naturwissenschaft bei KÖLLIKER das für die Medizin von Anfang an überwog.

Im Jahre 1839 ging KÖLLIKER nach einem einsemestrigen Aufenthalte in Bonn nach Berlin, und in den drei hier verbrachten Semestern vollzog sich die entscheidende Wendung in seinem Entwicklungsgange.

An der Berliner Hochschule wirkte damals seit sechs Jahren JOHANNES MÜLLER, und neben ihm stand als Gehilfe JACOB HENLE. MÜLLER, für Physiologie berufen, schuf sein Handbuch der Physiologie und die Anatomie der Myxinoiden, bahnbrechend für physiologische und morphologische Erkenntnis tierischer Organisation; HENLE legte, SCHWANNs weit wirkender Anregung für die Lehre von der Zelle folgend, den Grund für seine allgemeine Anatomie, das erste Buch einer modernen Histologie. Es war die Zeit, von der HENLE sagte, daß täglich die am Mikroskop verbrachten Morgenstunden neue Entdeckungen brachten, allerdings, müssen wir ergänzen, nur dem richtigen Manne. — Daneben lehrte EHRENBERG die kleinsten Lebewesen, die Infusorien, als vollkommene Organismen kennen. — Besonders anerkennend gedenkt KÖLLIKER aber der Belehrung, die er von dem nur zwei Jahre älteren ROBERT REMAK erhalten habe, der seine wenigen Schüler in die Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere einführte, für deren klassische Darstellung er damals die Vorarbeiten betrieb. — Anregend war in diesen Lehrjahren der Verkehr mit NÄGELI. Mit diesem Freunde besuchte KÖLLIKER im Herbst 1840 die deutsche Nordseeküste in Wyk auf Föhr und auf Helgoland, studierte die marine littorale Fauna und Flora und sendete eine kleine Sammlung von Meerestieren für die zoologische Sammlung in Zürich an SCHINZ. Nach Berlin zurückgekehrt und im Besitze eines Mikroskops aus der damals berühmten Werkstatt von SCHIECK schrieb er die Beiträge zur Kenntnis der Geschlechtsverhältnisse und der Samenflüssigkeit wirbelloser Tiere; hier sind zuerst die Beziehungen der Spermatozoen zu Zellen angedeutet, eine Lehre angebahnt, die in der Folgezeit so bedeutsam für die Auffassung der Generations- und Vererbungsvorgänge wurde. Die Schrift diente später als Dissertation für die Promotion zum Dr. phil. an der Züricher Universität. Im Frühjahr 1841 verließ KÖLLIKER zusammen mit NÄGELI Berlin. Auf der Heimreise nach Zürich suchten die jungen Forscher SCHLEIDEN in Jena auf, und man stellt

sich wohl vor, wie die neu eingeführte Lehre von dem Wesen der Zelle hier im Mittelpunkte eines gemeinsamen Interesses gestanden hat.

In Zürich galt es für KÖLLIKER die medizinische Staatsprüfung zu machen. Daneben aber fand er Zeit, wohl unter dem nachwirkenden Einfluß von REMAK, entwicklungsgeschichtliche Studien an wirbellosen Tieren zu machen, und es gelang ihm die ersten Vorgänge in der Entwicklung der Eier eines Käfers und einer Fliege darzustellen, damit eine Bahn zu betreten, die über das, was HEROLD und H. RATHKE erreicht hatten, auf neue Wege führte. Auf Grund dieser Untersuchung promovierte ihn 1842 die Heidelberger medizinische Fakultät zum Dr. med.

In Zürich fand KÖLLIKER fördersamste Anknüpfung an die Berliner Studien. Hier hatte HENLE, der 1840 dorthin berufen war, die Vertretung der Anatomie übernommen, und ihm schloß sich KÖLLIKER an. Zunächst aber sollten nach Absolvierung der Staatsprüfung die an der Nordseeküste begonnenen zoologischen Studien an dem reicheren Material des Mittelmeeres fortgesetzt werden; zu dem Behufe suchte er, wiederum in Begleitung von NÄGELI, Neapel und Messina auf. Neben einer Reihe kleinerer Arbeiten reifte als Hauptfrucht dieses Aufenthalts die Untersuchung über die Entwicklung der Tintenfische. Hatte die auf den Boden der neuen Zelllehre sich stellende Embryologie damals im wesentlichen nur die Entwicklung der Wirbeltiere geprüft, so wirkte hier die Erfahrung, daß auch bei Wirbellosen an dotterreichen Eiern gleiche Vorgänge wie bei ähnlichen Wirbeltiereiern zum Aufbau des Tierleibes führe, bahnbrechend für die Anschauung, daß alle tierische Einzelentwicklung gleiche Wege einschlage. KÖLLIKERS Untersuchungen über die Entwicklung der Cephalopoden sind ein klassisches Werk für die allgemeine Entwicklungslehre. Sind doch auch jetzt noch nach mehr als einem halben Jahrhundert die darin gegebenen bildlichen Darstellungen nicht aus dem Inventar der Abbildungen unsrer Lehr- und Handbücher verschwunden.

Nach der Heimkehr vom Mittelmeer wurde für KÖLLIKERS Entwicklungsgang die Verbindung mit HENLE einflußreich; ihm trat er als Prosector nahe, mit ihm beschrieb er die damals bekannt werdenden PACINISCHEN Körperchen; und wenn auch im späteren Leben manche wissenschaftliche Kontroverse zwischen den beiden Gelehrten auszutragen war, so hat KÖLLIKER doch stets dankbare Erinnerung an HENLE als seinen Lehrer bewahrt, und bei HENLES 50jährigem

Doktorjubiläum 1882 als sein ältester Schüler das mit warmen Worten mündlich ausgesprochen.

KÖLLIKER habilitierte sich in Zürich zwar mit einem Vortrag über die Entwicklung wirbelloser Tiere, kam aber im Banne der medizinischen Fakultät bald in die besondere Richtung seiner späteren Laufbahn. HENLE folgte 1844 einem Rufe nach Heidelberg; die damit erledigte Züricher Professur wurde geteilt und KÖLLIKER dabei zum Professor für Physiologie und vergleichende Anatomie ernannt. Seine Lehrtätigkeit umfaßte außer den ihm zugewiesenen Fächern auch Abschnitte der menschlichen Anatomie, Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Tiere, die Lehre von den Mißbildungen und pathologische Histologie. Zu letzterer brachte ihn die Verbindung mit dem Kliniker K. E. HASSE, mit dem er, fürs Leben befreundet, zusammen arbeitete. Aus der Breite des wissenschaftlichen Interesses heraus zeichnete sich aber für ihn damals schon eine engere Bahn und ein bestimmtes Ziel. Alle Organe des menschlichen Körpers mikroskopisch zu untersuchen und danach darzustellen, das sei für die Zukunft sein Wunsch; so äußerte er sich damals gegen HASSE.

Zu der Erfüllung dieses Wunsches bot sich bald Aussicht. Die Universität Würzburg erließ (1847) an KÖLLIKER den Ruf, in die medizinische Fakultät als Ordinarius für Physiologie und mikroskopische wie vergleichende Anatomie einzutreten. Vergebens bemühten sich die Freunde in Zürich, KÖLLIKER für die Hochschule zu erhalten; der Erziehungsrat war nicht gewillt, KÖLLIKERS sehr bescheidenen Wünschen zu entsprechen; politische Motive — KÖLLIKER galt für konservativ — mögen bei der ablehnenden Haltung der ausschlaggebenden Personen im Spiel gewesen sein; so entschied sich KÖLLIKER für Würzburg mit der Bedingung, daß ihm auch die Vertretung der menschlichen Anatomie zufalle, sobald die Stelle erledigt werde.

KÖLLIKERS Wanderjahre waren zu Ende. Würzburg bot dem Schweizer, der das Heimatland nie vergaß, eine zweite Heimat. Ihr ist er treu geblieben trotz vielfachen Verlockungen, die ihm Berufungen nach andern Universitäten brachten. In den neuen Verhältnissen galt es sich einzuleben. In großer Verwahrlosung fand er die Anstalten, in denen er arbeiten und lehren sollte; seit HEUSINGER (1829) von Würzburg nach Marburg gezogen war, waren sie arg vernachlässigt; und als nach dem Tode von MÜNTZ (1849) ihm auch die Vertretung der menschlichen Anatomie zufiel, waren die Verhältnisse hier wenig besser.

In der neuen Heimat gründete er sein eignes Haus. Ein feines Mädchen aus niederem Stande, so nennt er es in einem Briefe, gewann er sich zur Lebensgefährtin, die Genossin eines fast 50jährigen Ehebundes; die Mutter, deren Widerstand gegen diese Verbindung wohl nicht leicht zu überwinden war, siedelte zu dem jungen Paare nach Würzburg über. Ein glückliches Haus sah die Familie wachsen; zwei Söhne und eine Tochter, die die Eltern überlebten, gingen aus ihm hervor. KÖLLIKER stand in der Vollkraft des Mannesalters: von je eine vornehme Erscheinung, bis ins hohe Alter äußerlich vom Kopf bis zum Fuß stets sorgfältig gepflegt; als junger Mann stattlich zu Pferd, als Greis ehrwürdig im Schmucke des vollen Silberhaares; zu führender Stellung wohl berufen, aber stets wohlwollend und freundlich gegen alle Mitarbeiter, zumal die jüngeren, in der Wissenschaft, für die er sich begeisterte. Allen Anregungen in seinen ausgedehnten Wissensgebieten stets zugänglich, betätigte er den Fleiß des Talentes bis in seine letzten Lebenstage. Erholung brachten ihm häufige und weite Reisen, und von je suchte er darauf den anregenden und belehrenden Verkehr mit Fachgenossen. Eine Passion pflegte er von Jugend auf; wie er als Knabe gewildert, als Student auf Föhr Wasser-geflügel erlegt hatte, so trieb er das Weidwerk sein Leben lang, sei es in den Bergen Österreichs und der Schweiz, oder in der Ebene der Lüneburger Heide; fünf Gemen an einem Tage erlegt zu haben war sein Stolz und seine Freude; noch als Achtziger brachte er den Hirsch zur Strecke.

Die Lehraufgaben, die ihm in Würzburg zufielen, waren nach den Verhältnissen der Zeit mannigfaltig; Physiologie, Anatomie, Entwicklungsgeschichte waren in Vorlesungen und Übungen zu behandeln. Aufstrebende junge Kräfte standen neben ihm: Zu GEGENBAUR, LEYDIG, HEINRICH MÜLLER kam VIRCHOW. Im Laufe der Zeit lösten sich die selbständige Vertretung fordernden Zweige ab, ALBERT v. BEZOLD übernahm (1865) die Physiologie, KARL SEMPER (1868) neben der Zoologie einen Teil der vergleichenden Anatomie. KÖLLIKER behielt die menschliche Anatomie und die Entwicklungsgeschichte. Generationen von Ärzten verehren ihn hierin dankbar als Lehrer.

Mit der Lehrtätigkeit parallel läuft KÖLLIKERS wissenschaftliche literarische Arbeit. Von Haus aus der morphologischen Behandlung der tierischen Organismen zugewendet, spielt darin die experimentelle Physiologie keine erhebliche Rolle. KÖLLIKER folgt wohl den Anregungen, die die physiologischen Untersuchungen der Zeit brachten,

als auch er die Wirkung von Muskel- und Nervengiften untersuchte, Nervenreizbarkeit prüfte, Atem- und Herzbewegungen studierte, oder die von Tieren ausgehende Lichtentwicklung beobachtete. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag im Felde der Morphologie. Aber nicht die deskriptive Anatomie des menschlichen Leibes, deren Lehrvertretung ihm zufiel, war sein Arbeitsfeld; nicht Messer, Schere und Pincette, sein Werkzeug war das Mikroskop, und mit ihm gelangte er zu der Erweiterung unsrer Erfahrungen und Einsichten im weiten Bereiche tierischer Gestaltung und Organisation. Was SCHWANN erkannt, HENLE und SCHLEIDEN ihm gezeigt hatten, die Zelle, ihre Derivate und deren Bedeutung im Tier- und Menschenkörper trat in den Vordergrund seines Interesses.

Noch in Zürich hatte KÖLLIKER, wie gleichzeitig HENLE in Heidelberg, seine Aufmerksamkeit den Gregarinen zugewendet und sie als einzellige Tiere angesprochen, war dann mit v. SIEBOLD, der 1845 nach Freiburg i. B. berufen war, in Verbindung getreten, und als dieser die Infusorien, die nach EHRENBERGS Lehre als Polygastrica zu den hochorganisierten Tieren gehörten, gleichfalls für einzellig bezeichnete, erweiterte KÖLLIKER den Kreis der einzelligen Lebewesen dadurch, daß er zu ihnen auch einen Vertreter der Rhizopoden stellte. Voll ausgebildet erschien die so bedeutsame Lehre von den einzelligen Lebewesen 1848 in der ersten Lieferung von v. SIEBOLDS vergleichender Anatomie.

Die Verbindung der beiden jungen Männer wurde in anderer Richtung fruchtbar. Das war die Gründung der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Ursprünglich war eine Zeitschrift für Botanik und Zoologie unter der Leitung von ALEXANDER BRAUN, C. NÄGELI, K. E. v. SIEBOLD und A. KÖLLIKER geplant; es kam aber zu einer Trennung der beiden Wissensgebiete und neben der von NÄGELI geleiteten Zeitschrift für wissenschaftliche Botanik erschien die Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie unter der Leitung von v. SIEBOLD und KÖLLIKER. Die Redaktion übernahm v. SIEBOLD und hat sie bis ins hohe Alter geführt, KÖLLIKER war daran nicht beteiligt, hat aber sein Interesse für die Zeitschrift stets bewiesen: ihr erstes Heft eröffnete er mit einem Aufsatz über Gregarinen, lieferte fortgesetzt Beiträge, bis seine letzte Untersuchung über Nerven nach seinem Tode in ihr veröffentlicht wurde.

Wie KÖLLIKER nach der Übernahme seines Amtes in Würzburg wirkte, zeigt sein 1849 erscheinender: Zweiter Bericht von der K. zootomischen Anstalt in Würzburg für das Schuljahr 1847/48; der

erste Bericht war 20 Jahre früher (1826) von HEUSINGER erstattet. Dieser zweite Bericht enthält außer Beiträgen von LEYDIG, GEGENBAUR und OSANN Untersuchungen von KÖLLIKER über Knochen, Schädel der Wirbeltiere, elektrische Organe, über Plattwürmer, die ersten Angaben über Dicyemiden, und eine allerdings verfehlte Auffassung des Hectocotylus der Cephalopoden. So nahm die Zoologie hier einen breiten Raum ein, und Verbindung mit ihr hat KÖLLIKER bis in späte Tage behalten. Das bekundete er mit Untersuchungen, die er 1852 bei einem wiederholten Besuche von Messina mit GEGENBAUR und H. MÜLLER anstellte; andre, die er 1864 an der Westküste Schottlands ausführte, zeigen ihn mit mannigfaltigen Gliedern der marinen Fauna beschäftigt; die feinere Anatomie der Insekten faßt er ins Auge; selbst systematischer zoologischer Behandlung unterzieht er sich in einer Bearbeitung von Aleyonarien und Pennatuliden. Ein Versuch, eine Gewebelehre zu geben, die alle Tierklassen umfassen sollte, hängt mit diesen Studien zusammen; das breit angelegte Tafelwerk, *Icones histologicae*, scheiterte an dem zu großen Umfange.

Alle diese Arbeiten erscheinen als ein Beiwerk neben dem Hauptwerke, das KÖLLIKER unternahm, als ihm die Vertretung der Anthropotomie zugefallen war. Was sein Wunsch von früh auf gewesen war, den Aufbau des menschlichen Körpers in allen seinen Teilen aus den elementaren Formbestandteilen darzustellen, erfüllte sich ihm jetzt. Mit einer mikroskopischen Anatomie oder Gewebelehre des Menschen, einem zweibändigen Werke, das in den Jahren 1850—54 erschien, nahm er die Aufgabe in Angriff. Gleichzeitig und mit größerem äußeren Erfolge trat er mit dem Handbuche der Gewebelehre für Ärzte und Studierende zunächst an den großen Kreis der im Titel genannten Lernbegierigen heran und wurde damit für weitere Kreise ein Lehrer, der mit den bald erscheinenden Übersetzungen über die deutsch redenden Länder hinaus wirkte. Das Buch hat vom Jahre 1852 bis 1896 sechs Auflagen erlebt und ist in der sechsten Auflage zu einem Umfange von drei Bänden angewachsen, abgeschlossen durch V. v. EBNER. — Die Lust, lehrhaft zu wirken, führte KÖLLIKER daneben auf das Wissensgebiet, auf das ihn einst REMAK eingeführt hatte: die Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Wirbeltiere. Eine solche erschien als akademische Vorträge 1861 in erster und 1879 in zweiter, völlig umgestalteter Form.

Wer einmal sich der Aufgabe unterzieht, die Geschichte der

mikroskopischen Anatomie der Wirbeltiere in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu schreiben, findet dafür in diesen Werken ein nahezu vollständiges Aktenmaterial, damit in allerdings subjektiver Färbung eine Darstellung des Entwicklungsganges dieser Wissenschaft und stets die Spuren des Einflusses, den KÖLLIKER auf ihn gehabt hat. Denn alles, was KÖLLIKER in diesen Werken bot, war das Ergebnis nicht nur selbständiger Untersuchung, sondern auch der Nachprüfung der von andern Forschern gemachten Darstellungen. Sorgfältig war gesammelt, was in der Tagesliteratur so reichlich auf diesem Gebiete erschienen war; stets bot es zu kritischer Behandlung, nach eigener Erfahrung zustimmend oder ablehnend, die Anregung. Kaum ein Organsystem möchte zu nennen sein, an dessen wiederholter Nachprüfung sich der Unermüdliche nicht beteiligte.

Es nahte das Alter. KÖLLIKERS Kraft brach es nicht. Seine Anschauungen schriftlich oder, wo sich ihm im Kreise von Fachgenossen die Gelegenheit bot, mündlich zu verteidigen, abweichende kritisch zu beleuchten, war KÖLLIKER stets am Platze. So als neue Anschauungen über die Entstehung des Glaskörpers im Wirbeltierauge dem hochbetagten Greise entgegentraten und so in der viel umstrittenen Lehre von dem Bau der nervösen Elemente. Seine letzte nach seinem Tode erschienene Untersuchung griff hier hinein. Und als er im hohen Alter die Ausgabe seines Handbuches der Gewebelehre andern Händen anvertraut hatte, blieb ihm unverändert die Lust und Empfänglichkeit Anregungen zu neuer Forschung zu folgen, die ihm zugehendes Material brachte. Als späte und reife Früchte seiner Arbeit entstanden so die Untersuchungen über das centrale Nervensystem der Monotremen und über das Rückenmark der Vögel. — In allem diesem ist KÖLLIKERS Eigenart: die Erkenntnis des Gegenständlichen mehr und mehr zu fördern; so ist Naturbeschreibung seine Hauptaufgabe.

Ableitungen spekulativer Natur zu machen, von dem Besonderen zum Allgemeinen zu kommen, hat er nicht unterlassen, vielleicht nicht immer mit Glück. Im Gebiete der allgemeinen Zellehre gelang es ihm nicht, ein Wort zu prägen wie das VIRCHOWS: *omnis cellula e cellula*, so nahe wie er dem gekommen war und so bestimmt er auch früh schon in seinen Lehren von dem embryologischen Aufbau des Tierkörpers die Generationsfolge der Zellen betonte.

In den Fluß der Lehre von der Erbllichkeit und der Vererbung der Lebewesen griff er mit der Hypothese ein, daß die Zellkerne,

die er in den Verrichtungen der Zelle als fast omnipotent ansah, Träger der Vererbungsvorgänge seien, und nahm, von den Anschauungen NÄGELIS beeinflusst, hier ein besonderes Materielles, das Karyoidioplasm, als das Wirksame an. In mannigfaltiger Weise ist diese Anschauung ausgebildet. Ob das darauf errichtete Gebäude von Hypothesen von Dauer sein wird, bleibt abzuwarten. Die Bahn für diese anregenden Betrachtungen eröffnet zu haben, ist KÖLLIKERS Verdienst, mag auch an ihrem Ende nicht das erhoffte Ziel gestanden haben.

Als DARWIN den gewaltigen Anstoß zu neuer Betrachtung des Werdeganges der Lebewesen brachte, zog er KÖLLIKER, dem die Pflanzenwelt stets von Interesse und das tierische Leben in allen Formen Gegenstand des Studiums gewesen war, in seine Gefolgschaft; aber selbständig suchte KÖLLIKER hierin seinen Weg. Die Erscheinungen, die der Generationswechsel der Tiere zeigte, mögen ihn zu seiner Lehre von einer sprungweisen Entwicklung der Organismen geführt haben; nach ihr verbindet nicht immer ein gleichmäßiger Fluß der Formentwicklung durch zahlreiche aufeinander folgende Zustände weit voneinander abstehende ältere und jüngere Formen, sondern scheinbar unvermittelt tritt in der Folge der Generationen eine neue Form auf. Mechanisch von außen wirkenden Einflüssen hat er dabei keine große Bedeutung beigelegt; er kommt vielmehr auch hier den Anschauungen seines Jugendfreundes NÄGELI nahe und nimmt als wirksame Faktoren für das Zustandekommen der plötzlich auftretenden Abänderungen den Einfluß »innerer Ursachen« an. Diese Lehre von einer sprungweisen Entwicklung hat wenig Beifall gefunden, und doch dürften Erfahrungen im botanischen Gebiet dafür sprechen, sie nicht ganz zu verwerfen.

Äußere Ehrenbezeugungen hat die Mitwelt dem großen Anatomen in reicher Fülle gebracht, in höheren Ehren wird die Nachwelt ihn als Mehrer und Förderer der Wissenschaft halten, der sein Leben in rastlosem, erfolgreichem Mühen geweiht war.

Chronologisches Verzeichnis der Schriften von A. v. Kölliker.

1839. Verzeichnis der phanerogamischen Gewächse des Kantons Zürich. Zürich.
1841. Beiträge zur Kenntnis der Geschlechtsverhältnisse und der Samenflüssigkeit wirbelloser Tiere, nebst einem Versuche über das Wesen und die Bedeutung der sogenannten Samentiere. Berlin.
Über das Wesen der sogenannten Samentiere. FRORIEPS neue Notizen. Bd. XIX.
1842. De prima insectorum genesi adjecta articulorum evolutionis cum vertebratorum comparatione. Turici.
1843. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte wirbelloser Tiere. I. Über die ersten Vorgänge im befruchteten Eie. MÜLL. Arch. f. Anat. u. Phys.
Über die Randkörper der Quallen, Polypen und Strahltiere. FRORIEPS Notizen. Bd. XXV.
Über das Geruchsorgan des *Amphioxus*. MÜLLERS Archiv f. Anat. u. Phys.
Furchungen und Samenfäden bei einem Rädertiere. FRORIEPS Notizen. Bd. XXVII.
Über das Gehörorgan der Mollusken. Ibid. Bd. XXV.
Beiträge zur Entwicklungsgeschichte wirbelloser Tiere. 1. Über die ersten Vorgänge im befruchteten Eie. MÜLLERS Archiv f. Anat. u. Phys.
Geruchsorgane d. Cephalopoden. FRORIEPS Notizen. Bd. XXVI.
Observations sur les Zoospermes des Crustacés et des Cirripèdes. Annal. Sc. natur. Ser. II. Zool. T. 19.
Observationes de prima insectorum genesi adjecta articulorum evolutionis cum vertebratorum comparatione. Ann. Sc. nat. Ser. 2. Zool. T. 20.
1844. Entwicklungsgeschichte der Cephalopoden. Zürich.
Die Selbständigkeit und Abhängigkeit des sympathischen Nervensystems durch anatomische Untersuchungen bewiesen. Zürich.
HENLE und KOELLIKER, die Pacinischen Körperchen an den Nerven des Menschen und der Tiere. Zürich.
Über Samenfäden. Verh. schweiz. naturf. Ges. 29. Vers. Chur.

1844. Über die Entwicklung der Tiere. FRORIEPS neue Notizen. Bd. XXX. *Lineola*, *Chloraima*, *Polycystis*, neue Wurm-gattungen und neue Arten von Nemertes. Verhandl. schweiz. naturf. Ges. 29. Vers. Chur.
1845. Die Lehre von der tierischen Zelle. Zeitschr. f. wiss. Botanik (VON SCHLEIDEN und NÄGELI).
Über Flimmerbewegungen in d. Primordialnieren. MÜLL. Archiv f. Anat. u. Phys.
Some observations upon the structure of two new species of *Hectocotyle* parasitic upon *Tremoctopus violaceus* D. C. and *Argonauta argo* L. Proceed. Linn. Soc. No. XXV. — Transact. Linn. Soc. Vol. XX. 1846.
Über die Gesetze, nach welchen sich die Samen-fäden bilden. FRORIEPS neue Notizen. Bd. XXXVI.
1846. KOELLIKER, A., und C. LÖWIG, Observations sur l'existence d'une substance ternaire identique avec la cellulose dans toute une classe d'animaux sans vertèbres, les Tuniciers. Compt. rendus XXII.
De la composition et de la structure des enveloppes des Tuniciers. Ann. des sc. natur. Ser. III. Zool. T. V. 1845. FRORIEPS Notizen. XL.
Über die contractilen Zellen der Planarienembryonen. WIEGMANN'S Arch. XII.
Über die Blutkörperchen eines menschlichen Embryo und die Entwicklung der Blutkörperchen bei Säugetieren. Zeitschr. f. rat. Medizin. Bd. IV.
Note sur le développement des tissus chez les Batraciens. Compt. rend. Acad. Sc. Paris. T. XXIII. — l'Institut. XIV. Ann. des sc. natur. 3. Ser. Zool. T. IV.
Über die Entwicklung der Gewebe der Batrachier. FRORIEPS neue Notizen. Bd. XXXIX. Nr. 844.
Über die Struktur und die Verbreitung der glatten oder unwillkürlichen Muskeln. Züricher Mitteilungen. Bd. I.
1847. Zur Lehre von den Furchungen. WIEGMANN'S Archiv. Jahrgang XIII.
Die Bildung der Samen-fäden in Bläschen als allgemeines Entwickelungsgesetz. Neue Denkschriften der schweizerischen Gesellschaft für die Naturwissenschaften. Bd. VIII.
Über einige anatomisch-physiologische Gegenstände. Züricher Mitteil. II.

1847. Histologische Bemerkungen. Züricher Mitteil. I. S. 168—179.
 Über den Bau der Synovialhäute. Züricher Mitteilungen. I. S. 93—96.
 Über den Bau und die Verrichtungen der Milz. Mitteil. der naturf. Ges. Zürich.
 Entwicklung der Haare und Hautdrüsen. Mitteil. der Zürich. naturf. Ges. Nr. 41.
 Nachwort zu HEINRICH KOCHS »Einige Worte zur Entwicklungsgeschichte von Eunice«. Schweiz. Denkschrift. VIII. Bd.
Rhodope, nuovo genere di Gasteropodi. Giornale dell' J. R. Lombardo di scienze, lettere ed arti. Tom. VIII. Milano.
 Über die Entozoengattung *Gregarina*. Mitteil. der naturf. Ges. Zürich. Bd. I, H. I.
 Über *Hectocotylus*. Isis.
 Über die Entwicklung der Gewebe der Batrachier. FRORIEPS Notizen. 3. Reihe. Bd. II. Nr. 23.
1848. Über Blutkörperchen haltige Zellen, ein Schreiben an Prof. K. E. HASSE in Zürich. Zeitschr. f. wiss. Zool. I.
 Beiträge zur Kenntnis niederer Tiere. I. Über die Gattung *Gregarina*. Ibid. I.
 Beiträge zur Kenntnis der glatten Muskeln. Ibid.
1849. Zweiter Bericht von der Kgl. zootomischen Anstalt der Universität Würzburg. Leipzig, W. Engelmann.
 Allgemeine Betrachtungen über die Entstehung des knöchernen Schädels der Wirbeltiere. Zweiter Bericht von der kgl. zootomischen Anstalt der Universität Würzburg.
 Über die elektrischen Organe der Gattung *Mormyrus*. Zweiter Bericht von der zootomischen Anstalt in Würzburg.
 Das Sontentierchen, *Actinophrys sol.* Zeitschr. f. wiss. Zool.
 Neurologische Bemerkungen. Ibid.
 Article Spleen. Todds Cyclopaedia of Anatomy. Vol. IV. Part I. II. June 1849. pag. 771—801.
1850. Mikroskopische Anatomie oder Gewebelehre des Menschen. Zweiter Band: Spezielle Gewebelehre. Erste Hälfte. Leipzig, W. Engelmann.
 H. MÜLLER und A. KOELLIKER: Ein Fall von Ichthyosis congenita. Würzb. Verh. I.
 Anatomisch-physiologische Bemerkungen. Züricher Mitteil. II.
 Histologische Bemerkungen. Zeitschr. f. wiss. Zool. II.
 Über die Nerven der Knochen des Menschen. Würzb. Verh. I.

1850. Nachweis von Teilungen von Nervenprimitivfasern, zu einer Zeit, wo dieselben noch wenig bekannt waren. *Ibid.*
 Über den Faserverlauf im menschlichen Rückenmarke. *Ibid.*
 Noch ein Wort über Blutkörperchen haltende Zellen. *Zeitschr. f. wiss. Zool.* II.
 Über eine Janusmißbildung. *Würzb. Verh.* I.
 Die Theorie des Primordialschädels festgehalten. *Zeitschr. f. wiss. Zool.* II.
 Zur Entwicklungsgeschichte der äußeren Haut. *Ibid.*
 Contractionen der Lederhaut des Menschen durch Einwirkung von Galvanismus. *Ibid.*
 Nachwort zu C. BRUCH, Einige Bemerkungen über die Gregarinen. *Ibid.*
1851. Über einige an der Leiche eines Hingerichteten angestellte Versuche und Beobachtungen. *Ibid.* III.
 Über das Vorkommen von glatten Muskelfasern in Schleimhäuten. *Ibid.*
 Zusatz zu diesen Bemerkungen. *Ibid.*
 Über das anatomische und physiologische Verhalten der cavernösen Körper der Sexualorgane. *Würzb. Verh.* II und *Würzb. naturwissensch. Zeitschr. Sitz.-Ber.* Bd. V.
1852. Handbuch der Gewebelehre des Menschen für Ärzte und Studierende. Leipzig, W. Engelmann.
 Beiträge zur Anatomie der Mundhöhle. *Würzb. Verh.* II.
 Über die Entwicklung der sogenannten Kernfasern, der elastischen Fasern und des Bindegewebes. *Würzb. Verh.* III.
 Über die Gefäße in den Follikeln der PEYERSchen Haufen. *Würzb. Verh.* II.
 Zur Anatomie und Physiologie der Retina. *Würzb. Verh.* III.
1853. Manual of Human Histology, translated and edited by GEORGE BUSK F.R.S. and THOMAS HUXLEY F.R.S. Volume I 1853. Vol. II 1854, London, printed for the Sydenham Society.
 Die Schwimmpolypen oder Siphonophoren von Messina. Leipzig, W. Engelmann.
 Bericht über einige im Herbst 1852 in Messina angestellte vergleichend-anatomische Untersuchungen von A. KÖLLIKER, CARL GEGENBAUR und H. MÜLLER. *Zeitschr. f. wiss. Zool.* IV.
 Weitere Bemerkungen über die Helmichthyiden. *Verhdl. phys.-med. Ges.* Bd. IV. H. I.

1853. Notiz über die elektrischen Nerven des *Malapterurus*. Verhandl. phys.-med. Ges. Würzburg. Bd. IV. H. I.
1854. Mikroskopische Anatomie oder Gewebelehre des Menschen. II. Bd. Zweite Hälfte. Leipzig, Engelmann.
 Manual of human microscopic Anatomy, edited with notes and additions by J. DA COSTA M. D. Philadelphia, Lippincott, Grambo and Cie.
 Histologische Studien, angestellt an der Leiche eines Selbstmörders. Würzb. Verh. V.
 Einige Bemerkungen über die PACINISCHEN Körperchen. Zeitschr. f. wiss. Zool. V.
 Über den Bau der grauen Nervenfasern der Geruchsnerve. Würzb. Verh. IV.
 Über die Entwicklung der Linse. Zeitschr. f. wiss. Zool. VI und Würzb. Sitzungsber.
 Über die letzten Endigungen des Nervus cochleae und die Funktion der Schnecke. Gratulationsschrift für FR. TIEDEMANN zum 50jähr. Doktorjubiläum am 7. März 1854. Würzburg, Stahel.
 Über den feineren Bau und die Funktionen der Lymphdrüsen. Würzburg. Verh. IV.
 Die Eruption des Ätna von 1852. Ibid. IV.
1855. Handbuch der Gewebelehre des Menschen. Zweite Auflage. Leipzig, W. Engelmann.
 KÖLLIKER und SCANZONI: Das Secret der Schleimhaut der Vagina und des Cervix uteri. SCANZONIS Beiträge. I. 1. Heft.
 KÖLLIKER und H. MÜLLER: Bericht über die während der Sommersemester 1853 und 1854 in der physiologischen Anstalt der Universität Würzburg angestellten Versuche. Würzb. Verh. Bd. V.
 Experimenteller Nachweis von der Existenz eines Dilator Pupillae. Zeitschr. f. wiss. Zool. VI.
 Über die Vitalität der Samenfäden. Verh. phys.-med. Ges. Würzburg. Bd. VI. H. 1. — British association Reports.
1856. Éléments d'histologie humaine, Traduction de MM. J. BÉCLARD et M. SÉE, revue par l'auteur d'après la seconde édition allemande. Paris, V. Masson.
 Manuale di Istologia umana dei Medici e Studenti. Versione compendiativa sulla seconde edizione tedesca del Dr. E. OEHL. 2 Volumi. Milano.

1856. Physiologische Studien über die Samenflüssigkeit. Zeitschr. f. wiss. Zool. VII.

Nachweis eines besonderen Baues der Cylinderzellen des Dünndarmes, der zur Fettresorption in Bezug zu stehen scheint. Würzb. Verh. Bd. VI.

Über die Einwirkung einer konzentrierten Harnstofflösung auf Blutzellen. Zeitschr. f. wiss. Zool. VII.

Notiz über das Vorkommen von Lymphkörperchen in den Anfängen der Lymphgefäße. Zeitschr. f. wiss. Zool. VII.

KÖLLIKER und H. MÜLLER: Zweiter Bericht. Würzb. Verh. VI. Dieselben. Über das elektromotorische Verhalten des Froschherzens. Der Berliner Akademie am 3. März 1856 vorgelegt von E. DU BOIS-REYMOND.

BAMBERGER und KOELLIKER, Über die Herzbewegungen. Würzb. Sitzungsber.

Einige Bemerkungen über die Endigung der Hautnerven und den Bau der Muskeln. Zeitschr. f. wiss. Zool. VIII.

Physiologische Untersuchungen über die Wirkung einiger Gifte. VIRCHOWS Archiv. Bd. XI, auch Comptes rendus XLIII; Proc. Royal Society VIII.

Nachweis von Porenkanälchen in den Epidermiszellen von *Ammocoetes* durch Professor LEUCKART in Gießen nebst allgemeinen Bemerkungen über Porenkanäle und Zellmembranen. Verhandl. phys.-med. Gesellsch. Würzburg. Bd. VII. H. 2.

Sur la terminaison des nerfs dans l'organe électrique de la Torpille. Compt. rend. Acad. Sc. Paris. T. 43.

1857. Einige Bemerkungen über die Wirkung des Upas antiar. Würzb. Verh. Bd. VIII; auch Proc. of the Royal Society IX.

Über die Vitalität der Nervenröhren der Frösche. Würzb. Verh. Bd. VII.

Berliner Monatsberichte. L'Institut. XXV. No. 1251. Quart. Journ. micr. Sc. Vol. VI.

Einige Bemerkungen über die Resorption des Fettes im Darne, über das Vorkommen einer physiologischen Fettleber bei jungen Säugetieren und über die Funktion der Milz. Würzb. Verh. VII.

Über die Funktion der Milz. Würzb. Verh. VII.

Vorübergehende Beseitigung eines krankhaften Herzklopfens durch tiefe Inspirationen. Würzb. Sitzungsber.

1857. Über sekundäre Zellmembranen, Cuticulabildungen und Porenkanäle in Zellmembranen. Verhandl. phys.-med. Ges. Würzburg. Bd. VIII. H. 1.
- Über scheinbar selbständige Contractionsphänomene im Bindegewebskörperchen. Ibid. Bd. VIII. H. 1.
- Beiträge zur vergleichenden Anatomie und Histologie. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. VIII.
- Einige Bemerkungen über die Endigungen der Hautnerven. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. VIII.
- Große Verbreitung contractiler Faserzellen bei Wirbellosen. Verhandl. phys.-med. Ges. Würzburg. Bd. VIII.
- Über das Vorkommen eines knorpelähnlichen Gewebes bei Anneliden. Ibid. Bd. VIII.
- Vorläufige Mitteilung über den Bau des Rückenmarkes bei niederen Wirbeltieren. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. IX.
- Über SAVIS appareil folliculaire nerveux. Verhandl. phys.-med. Ges. Würzburg. Bd. VIII. H. 1.
- Über die Ausbreitung der Nerven in der Geruchsschleimhaut von Plagiostomen. Ibid. Bd. VIII. H. 1.
- Über das Schwanzorgan der gewöhnlichen Rochen. Ibid. Bd. VIII. H. 1.
- Nervenkörperchen in der Haut von *Stomias barbatus*. Ibid. Bd. VIII. H. 1.
- Über das Schwanzorgan der Zitterrochen. Ibid. Bd. VIII. H. 1.
- Über die Endigungen der Nerven im elektrischen Organ der Zitterrochen. Ibid. Bd. VIII. H. 1.
1858. Beiträge zur vergleichenden Anatomie und Histologie. Zeitschr. f. wiss. Zool. IX.
- Über die Endigungen der Nerven im elektrischen Organe des Zitterrochens. Würz. Verh. VIII.
- Untersuchungen zur vergleichenden Gewebelehre, angestellt in Nizza im Herbste 1856. Ibid.
- Über die Leuchtorgane von *Lampyris*. Ibid.
- Zehn neue Versuche mit Urari. Zeitschr. f. wiss. Zool. IX.
- Über die Vitalität der Nervenröhren. Ibid. IX.
- Über zwei noch nicht beschriebene Leuchtorgane der Männchen von *Lampyris splendidula*. Würzb. Sitzungsber. Bd. IX.
- Über die Leuchtorgane einiger amerikanischen Elater. Ibid.
- Zur feineren Anatomie der Insekten. Würzb. Verh. VIII.

1858. Über Kopfkiewer mit Augen an den Kiemen. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. IX.
1859. Handbuch der Gewebelehre. Dritte Auflage. Leipzig, W. Engelmann.
- Über das Epithel des Nebenhodens und das Organ von GIRALDÉS. Würzb. Sitzungsber. Bd. IX.
- PELIKAN und KÖLLIKER, Untersuchungen über die Einwirkung einiger Gifte auf die Leistungsfähigkeit der Muskeln. Würzb. Verh. Bd. IX.
- KÖLLIKER und PELIKAN, Physiologisch-toxikologische Untersuchungen über die Wirkung des alkoholischen Extraktes der *Tanghinia venenifera*. Ibid. Bd. IX. Auszug in d. Sitzungsber. Bd. IX und Proc. of the Royal Society IX.
- Einige Bemerkungen zur Geschichte der physiologischen Untersuchungen über das Urari. Würzb. Sitzungsber. Bd. IX.
- Über die Einwirkung von Salzen auf mit Coniin und Urari vergiftete Muskeln. Ibid. Bd. IX.
- Über verschiedene Typen in der mikroskopischen Struktur des Skeletes der Knochenfische. Würzb. Verh. Bd. IX. Proc. Royal Society. — Annals nat. hist. 3 Ser. Vol. 4.
- Über das ausgebreitete Vorkommen von pflanzlichen Parasiten in den Hartgebilden niederer Tiere. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. X. Auch Proc. Royal Society X und Journal Microscop. Science VIII.
1860. Über die Entwicklung der Geruchsorgane beim Menschen und beim Hühnchen. Würzb. med. Zeitschr. Bd. I.
- Über den Inhalt der Schleimsäcke der Myxinoiden und die Epidermis der Neunaugen. Würzb. naturw. Zeitschr. Bd. I.
- Über die große Verbreitung der »Perforating fibres of SHARPEY«. Ibid. Bd. I.
- Über den Bau der Säge des Sägefisches. Ibid. Bd. I.
- Über die Knochen von *Orthogoriscus*. Würzb. Sitzungsber. Bd. X.
- Über die Beziehungen der Chorda dorsalis zur Bildung der Wirbel der Selachier u. einiger andern Fische. Würzb. Verh. Bd. X.
- Über den Anteil der Chordascheide an der Bildung des Schädelgrundes der Squalidae. Würzb. naturw. Zeitschr. Bd. I.
- Über das Ende der Wirbelsäule der Ganoiden und einiger Teleostier. Gratulationsschrift der Universität Basel bei ihrem 400jähr. Jubiläum gewidmet von der Universität Würzburg. Leipzig, Engelmann.

1861. Histologisches über *Rhinocryptis* (Lepidosiren) *annectens*.
 Würzb. naturhist. Zeitschr. Bd. I.
 Neue Untersuchungen über die Entwicklung des Bindegewebes.
 Würzb. naturw. Zeitschr. Bd. II.
 Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Tiere.
 Akademische Vorträge. Leipzig, W. Engelmann.
 Der embryonale Schneckenkanal und seine Beziehungen zu den
 Teilen der fertigen Cochlea. Würzb. naturw. Zeitschr. Bd. II.
 Vorwort zu H. RATHKES Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere.
1862. Über das Vorkommen von freien Talgdrüsen am roten Lippen-
 rande des Menschen. Zeitschr. f. wiss. Zool. XI.
 Über den Bau der Nieren. Würzb. Sitzungsber. v. 15. No-
 vember.
 Über die letzten Endigungen der Nerven in den Muskeln des
 Frosches. Würzb. naturw. Zeitschr. III, auch als Croonian
 lecture. Proc. Royal Society XII, 1862/63.
 Über die Herznerven. Verh. d. Schweiz. naturf. Ges. —
 Würzb. naturw. Zeitschr. III.
1863. Handbuch der Gewebelehre. Vierte Auflage. Leipzig,
 W. Engelmann.
 Über die letzten Endigungen der Nerven in den Muskeln des
 Frosches. Zeitschr. f. wiss. Zool. XII.
 Über den physiologischen Vorgang der Atembewegungen.
 Würzb. Sitzungsber.
 Die Entwicklung der Zahnsäckchen der Wiederkäuer. Zeitschr.
 f. wiss. Zool. XII.
 Weitere Beobachtungen über die Wirbel der Selachier, be-
 sonders über die Wirbel der Lamnoidei, nebst allgemeinen
 Bemerkungen über die Bildung der Wirbel der Plagiostomen.
 SENCKENBERGSche Abh. Bd. V. Separat Frankfurt bei
 Brönnner.
 Über den Bau der Spongien. Würzb. naturw. Zeitschr. Bd. IV.
1864. Über die DARWINSche Schöpfungstheorie. Zeitschr. f. wiss.
 Zool. XIV.
 Icones histiologicae oder Atlas der vergleichenden Gewebelehre.
 Erste Abteilung: Der feinere Bau der Protozoen. Leipzig,
 W. Engelmann.
 Kurzer Bericht über einige im Herbste 1864 an der West-
 küste von Schottland angestellte vergleichend-anatomische
 Untersuchungen. Würzb. naturw. Zeitschr. Bd. V.

1865. *Icones histologicae*. Zweite Abteilung: Der feinere Bau der höheren Tiere. H. 1. Die Binde substanz der Cölenteraten. Leipzig, W. Engelmann.
1866. Über die COHNHEIM'Schen Felder der Muskelquerschnitte. *Zeitschr. f. wiss. Zool.* XVI.
Über die Nervenendigungen in der Hornhaut. *Würzb. naturw. Zeitschr.* VI.
Zur Erinnerung an HEINRICH MÜLLER. Biogr. Skizze. *Würzb. naturw. Zeitschr.* VI.
1867. *Handbuch der Gewebelehre*. Fünfte Auflage. Leipzig, W. Engelmann.
Über Polypen. *Würzb. Sitzungsber.* 28. Dez.
Über die Muskeln der Süßwasserpolyphen. *Würzb. naturw. Zeitschr.* Bd. VI.
1869. Anatomisch-systematische Beschreibung der Aleyonarien. I. Die Pennatuliden. SENCKENBERG. *Abhandl.* Bd. VII.
1870. Eine neue Alcyonarie, *Pseudogorgia Godeffroyi* Koell. *Würzb. Sitzungsber.* 26. Febr.
1871. Über den Bau der Renillen. *Würzb. Verh. N. F.* II, auch *Ann. u. Mag. of natur. History.* VII.
Die Pennatulide *Umbellula* und zwei neue Typen der Alcyonarien. *Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Phys.-med. Gesellschaft in Würzburg.*
Zur Geschichte der medizinischen Fakultät an der Universität Würzburg, Rektoratsrede, gehalten am 2. Januar 1871.
1872. Anatomisch-systematische Beschreibung der Aleyonarien. II. SENCKENBERG. *Abhandl.* Bd. VIII.
Handbuch der Gewebelehre. Deuxième Edition française, revue et corrigée d'après la cinquième édition allemande par le Dr. MARC SÉE, Paris, G. Masson.
Verbreitung und Bedeutung der vielkernigen Zellen in Knochen und Zähnen. *Würzb. Sitzungsber.*
Die Verbreitung und Bedeutung der vielkernigen Zellen der Knochen und Zähne. *Würzb. Verh. N. F.* Bd. II.
Weitere Beobachtungen über das Vorkommen und die Verbreitung typischer Resorptionsflächen an den Knochen. *Ibid.* Bd. III.
Beiträge zur Kenntnis der Polypen. *Ibid.* Bd. II.
Kritische Bemerkungen zur Geschichte der Untersuchungen über die Scheiden der Chorda dorsalis. *Ibid.*

1872. Referat über SIRENAS Arbeit über die Entwicklung der Zähne bei den Amphibien und Reptilien. Verh.-phys. med. Ges. Würzb. N. F. Bd. II.
1873. Die normale Resorption des Knochengewebes und ihre Bedeutung für die Entstehung der typischen Knochenformen, Leipzig, F. C. W. Vogel.
De l'absorption normale et typique des os et des dents. Arch. de Zool. expér. et générale Tom. II.
Dritter Beitrag zur Lehre von der Entwicklung der Knochen. Würzb. Verh. N. F. Bd. IV.
Über den Bau und die systematische Stellung der Gattung *Umbellularia*. Verh. Würzb. Ges. N. F. Bd. VIII.
1874. Über die Entwicklung der GRAAFSchen Follikel der Säugetiere. Ibid. Bd. VIII.
Knochenresorption und interstitielles Knochenwachstum. Ibid. Bd. VI.
Festrede zur Feier des 25jährigen Bestehens der phys.-med. Gesellschaft zu Würzburg, gehalten am 4. Dezember 1874. Ibid. Bd. IX.
1875. Zur Entwicklung der Keimblätter im Hühnerei. Ibid. Bd. VIII.
Über die erste Entwicklung des Säugetierembryo. Ibid. Bd. IX.
1877. Über die JACOBSONSchen Organe des Menschen. Leipzig, Engelmann. Festschr. f. RINECKER.
Über die Placenta der Gattung *Tragulus*. Würzb. Verh. N. F. Bd. X.
1878. CARL THEODOR v. SIEBOLD, eine biographische Skizze. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. XXX. Suppl.-Festschrift.
1879. Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Tiere. Leipzig, W. Engelmann.
Embryologische Mitteilungen. Festschr. der naturforsch. Gesellschaft in Halle.
Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Tiere. Leipzig, Engelmann. Zweite Auflage.
1880. Histologische Mitteilungen. Würzb. Sitzungsber. vom 23. Nov. Grundriß der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Tiere für Studierende und Ärzte. Leipzig, W. Engelmann.
Die Entwicklung der Keimblätter des Kaninchens. Festschr. der medizinischen Fakultät Würzburg, auch Zool. Anzeiger. Bd. III.

1880. On the development of the mesoblast in the rabbit. *Transact. internat. Congress. Sc. méd.* 7. Sess. No. 7.
 Über das Vorkommen einer sexuellen Reife bei sonst ganz unentwickelten Tierindividuen. *Würzb. Sitzungsber.*
 Über den Bau der menschlichen Lunge. *Würzb. Verh. N. F.* XV. Sitzungsber.
1881. Zur Kenntnis des Baues der Lunge des Menschen. *Würzb. Verh. Bd. XVI.*
 Report on the Pennatulida. *Report of the Voyage of H. M. S. Challenger, P. II.*
1882. Contractile Faserzellen mit fibrillärem Baue beim Menschen. *Würzb. Sitzungsber.*
 Über die Lage der inneren weiblichen Geschlechtsorgane. Beiträge zur Anatomie und Embryologie. J. HENLE als Festgabe zum 4. April 1882 dargebracht von seinen Schülern.
Embryologie, ou Traité complet du Développement de l'homme et des animaux supérieurs par A. KOELLIKER, Traduction faite sur la deuxième édition allemande par AIMÉ SCHNEIDER, Professeur à la Faculté des sciences de Poitiers, revue et mise au courant des dernières connaissances par l'Auteur, avec une préface par Mr. H. DE LACAZE-DUTHIERS. Paris, C. Reinwald, Libraire-éditeur.
 Der W. KRAUSESche menschliche Embryo mit einer Allantois. Ein Schreiben an Prof. HIS. *Archiv für Anatomie und Entwicklungsgeschichte* von HIS und BRAUNE.
 Entwicklung des Auges und Geruchsorgans menschlicher Embryonen. *Würzb. Sitzungsber.*
1883. Die Aufgaben der anatomischen Institute. Eine Rede. *Verh. der phys.-med. Gesellsch. in Würzburg.* Nr. 7.
 Zur Entwicklung des Auges und Geruchsorgans menschlicher Embryonen. *Ibid. N. F. Bd. XVII*, auch Festschrift für Zürich.
 Einige Beobachtungen über die Augen junger menschlicher Embryonen. *Würzb. Sitzungsber.*
 Über die Bildung der Chordahöhle und die Bildung der Chorda beim Kaninchen. *Würzb. Sitzungsber.*
1884. Grundriß der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Tiere. Für Studierende und Ärzte. Zweite Aufl. Leipzig, W. Engelmann.
 Nachtrag zu meinem Aufsätze, »Die embryonalen Keimblätter und die Gewebe.« *Zeitschr. f. wiss. Zool.* XL.

1884. Über die Nichtexistenz eines embryonalen Bindegewebskeimes (Parablasts). Würzb. Sitzungsber.
 J. KOLLMANN'S Akroblast. Zeitschr. f. wiss. Zool. XLI.
 Über Zwitterbildungen bei Säugetieren und über die GÄRTNER'schen Gänge. Würzb. Sitzungsber.
 Die embryonalen Keimblätter und die Gewebe. Zeitschr. f. wiss. Zool. XL.
1885. Bemerkungen zu E. HAECKEL'S Aufsatz über Ursprung und Entwicklung der tierischen Gewebe. Würzb. Sitzungsber.
 Zwei Fälle von Doppelmißbildung beim Menschen. Ibid.
 Über Vererbung (Idioplasma). Ibid.
 Die Bedeutung der Zellkerne für die Vorgänge der Vererbung. Zeitschr. f. wiss. Zool. XLII.
 Eine Antwort an H. ALBRECHT in Sachen der Entstehung der Hypophysis und des spheno-ethmoidalen Teiles des Schädels. Biol. Centralbl. Bd. V, Nr. 1.
 Herr PAUL ALBRECHT zum letztenmale: I. Die Chorda in der Nasenscheidewand des Ochsens. II. Der Zwischenkiefer. Würzb. Sitzungsber.
1886. Histologische Studien an Batrachierlarven. Zeitschr. f. wiss. Zool. XLIII.
 Zur Entwicklung des Fettgewebes. Anat. Anzeiger.
 Der feinere Bau des Knochengewebes. Zeitschr. f. wiss. Zool. XLIV.
 Nachwort zu dem vorigen Artikel. Ibid. XLV.
 Menschliche Mißbildung. Würzb. Sitzungsber. 27. März.
 Nachwort zur Entgegnung des Herrn ALBRECHT. Ibid.
 Das Karyoplasma und die Vererbung, eine Kritik der WEIS-MANN'Schen Theorie von der Kontinuität des Keimplasmas. Zeitschr. f. wiss. Zool. XLIV.
 Über die sogenannten Kiemenplatten der Vögel und Säugetiere. C. R. Congrès internat. Sc. méd. Copenhagen. I Sect. anatom.
 Über das Zirbel- oder Scheitelauge. Sitzungsber. phys.-med. Ges. Würzburg. — Münchener Med. Wochenschrift. 34. Jahrg.
1887. Woher stammt das Pigment in den Epidermisgebilden? Anat. Anzeiger. II. Jahrgang.
 Über die Entstehung des Pigments in den Oberhautgebilden. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. XLV und Würzb. Sitzungsber. 4. Juni.

1887. GOLGI Untersuchungen über den feineren Bau des centralen Nervensystems. Würzb. Sitzungsber. vom 21. Mai. — Anat. Anzeiger. II. Nr. 15.
 Der jetzige Stand der morphologischen Disziplinen mit Bezug auf allgemeine Fragen. Rede gehalten bei Eröffnung der ersten Versammlung der anatomischen Gesellschaft in Leipzig am 14. April.
1888. Zur Kenntnis der quergestreiften Muskelfasern. Zeitschr. f. wiss. Zool. XLVII.
 Über den Bau der quergestreiften Muskelfasern. Würzb. Sitzungsber. 21. Juli.
 Über die Entwicklung des menschlichen Nagels. Würzb. Sitzungsber. und Zeitschr. f. wiss. Zool. XLVII.
1889. Handbuch der Gewebelehre. Sechste Auflage. Bd. I. Die allgemeine Gewebelehre und die Systeme der Haut, Knochen und Muskeln. — Bd. II. Nervensystem des Menschen und der Tiere. Leipzig, W. Engelmann.
 Transversely striped muscular fibre. Journ. R. Soc. London. P. 2.
 Über Krystalle in embryonalen Blutzellen. Sitzungsber. phys.-med. Ges. Würzburg.
 Das Äquivalent der Attractionssphären E. VAN BENEDENS bei *Siredon*. Anat. Anz. Jahrg. 4. — Sitzungsber. phys.-med. Ges. Würzburg.
 Über die Mitosen sich furchender Eier des *Axolotl*. Würzb. Sitzungsber.
1890. Über den feineren Bau des Rückenmarks. Vorl. Mitt. Würzb. Sitzungsber., 8. März.
 Über den feineren Bau des Rückenmarks menschlicher Embryonen. Ibid., 12. Juli.
 Zur feineren Anatomie des centralen Nervensystems. Erster Beitrag. Das Kleinhirn. Zeitschr. f. wiss. Zool. XLIX.
 Zur feineren Anatomie des centralen Nervensystems. Zweiter Beitrag. Das Rückenmark. Ibid. LI.
 The minute anatomy of the spinal Cord and Cerebellum demonstrated by GOLGI's Method. Transl. and abstr. by W. A. TURNER. Journ. of anat. and Phys. Vol. XXV. (N. S. Vol. V.)
 Über die erste Entwicklung der Nervi olfactorii. Würzb. Sitzungsber., 12. Juli.

1890. Über einen menschlichen Embryo aus dem zweiten Entwicklungsmonate und über einen sechs Monate alten Embryo mit Hypospadie. *Ibid.*, 21. Febr.
1891. Über den feineren Bau des Bulbus olfactorius. *Würzb. Sitzungsber.*, 19. Dez.
Die Lehre von den Beziehungen der nervösen Elemente zu einander. Eröffnungsrede der anatomischen Gesellschaft in München 1891. *Verh. d. Anat. Ges.*
1892. Über die Entwicklung der Elemente des Nervensystems gegen BEARD und DOHRN. *Verh. der anat. Gesellsch. in Wien.*
1893. Die Nerven der Milz und Nieren und die Gallencapillaren. *Würzb. Sitzungsber.*, 14. Januar.
Handbuch der Gewebelehre. VI. Aufl. Bd. II. 1. Hälfte. Leipzig, W. Engelmann.
1894. Über den Fornix longus von FOREL und die Riechstrahlungen im Gehirn des Kaninchens. *Verh. der Anat. Gesellsch. in Straßburg.*
Über die feinere Anatomie und die physiologische Bedeutung des sympathischen Nervensystems. *Verh. der deutschen naturforschenden Gesellschaft in Wien.*
Der feinere Bau und die Funktion des sympathischen Nervensystems. *Würzb. Sitzungsber.*, 9. Juni.
1895. Kritik der Hypothesen von RABL-RÜCKHARD und DUVAL über amöboide Bewegungen der Neurodendren. *Würzb. Sitzungsber. vom 6. März.*
Zum feineren Baue des Zwischenhirns und der Regio hypothalamica. *Verh. der anatom. Gesellsch. in Basel.*
1896. Über die neue Hypothese von RAMÓN von der Bedeutung der Neurogliaelemente des Gehirns. *Würzb. Sitzungsber.*, 25. Juni.
Über die Zellen der molekulären Lage des kleinen Hirns. *Verh. der Schweizer naturforsch. Gesellsch. in Zürich.*
Über den Fornix longus superior des Menschen. *Vierteljahrsschrift der naturforsch. Gesellsch. in Zürich. Jahrgang XLI, Jubelband II.*
Handbuch der Gewebelehre. VI. Aufl. Bd. II. 2. Hälfte. Leipzig, W. Engelmann.
1897. Die Energiden von SACHS im Lichte der Gewebelehre der Tiere. *Verhandl. phys.-med. Ges. Würzburg. N. F. Bd. XXXI, — Verhandl. anat. Ges. Ergänzungsheft zu Bd. XIII.*

1897. Über die Tysonschen Drüsen des Menschen. Verh. anat. Ges. XI. Gent. (Titel.)
 Über den Dilatator pupillae. Anat. Anzeiger. Bd. XIV.
1898. Einige Bemerkungen über den Eierstock des Pferdes. Verh. anat. Ges. XII. Kiel.
 Quergestreifte Muskelfasern des Ligamentum uteri rotundum. Ibid. XII. Kiel.
 Gegen die Annahme von Achsencylindertropfen. Anat. Anz. Bd. XIV, Nr. 24.
 Primitive Fettorgane neugeborener Mäuse. Verh. der anat. Gesellsch. in Kiel.
 MARCELLO MALPIGHI e l'Anatomia generale in der Festschrift: MARCELLO MALPIGHI e l'Opera sua. Milano.
 Musculus dilatator pupillae. Verh. der anat. Gesellschaft in Kiel.
 Über die Entwicklung der GRAAFschen Follikel. Würzb. Sitzungsber., 3. Juni.
 Über Corpora lutea atretica bei Säugetieren. Verh. d. anat. Gesellsch. in Kiel.
 Über die Markkanäle und Markstränge in den Eierstöcken junger Hündinnen. Ibid.
1899. Handbuch der Gewebelehre des Menschen. 6. Aufl. Bd. III von V. v. EBNER. Leipzig, W. Engelmann.
 Erinnerungen aus meinem Leben. Leipzig, W. Engelmann.
 Sur l'entrecroisement des pyramides chez les Marsupiaux et les Monotrèmes. Cinquantenaire. Soc. Biol. Vol. jubil. Paris.
 Über das Chiasma. Verh. anat. Ges. Tübingen. Anat. Anz. Bd. XVI. Ergänzungsheft.
 Neue Beobachtungen zur Anatomie des Chiasma opticum. Festschrift phys.-med. Ges. Würzburg.
1900. Eröffnungsrede der Versammlung der Anat. Gesellsch. Pavia 18.—21. April. Verh. anat. Ges. Pavia. XIV. Anat. Anz. Bd. XVIII. Ergänzungsheft.
 I nervi dei muscoli. Ibid.
 Kurzer Bericht über den anatomischen Kongreß zu Pavia 1900. Verh. phys.-med. Ges. Würzburg.
 Zur Geschichte der Muskelspindeln. Anat. Anz. Bd. XVII, Nr. 15.
 Gegen die Entstehung von Nervenfasern aus Zellsträngen. Ibid. Bd. XVIII, Nr. 20, 21.

1900. Über Achsencylindertropfen. Verh. anat. Ges. Pavia. XIV. Anat. Anz. Bd. XVIII. Ergänzungsheft.
Zur Ehrung des großen LAZARUS SPALLANZANI. Primo centenario dalla morte di LAZZARO SPALLANZANI. Vol. I. Reggio-Emilia.
Sulla presenza di un gran numero di fibre nervose a mielina nello strato de cervello dei Monotremi e di un Marsupiale. Ric. di Fisiologia e Scienze affine dedicate al Prof. L. LUCIANI. Milano.
1901. Die Medulla oblongata und die Vierhügelgegend von *Ornithorhynchus* und *Echidna*. Leipzig, W. Engelmann.
1902. Die GOLGI-Feier in Pavia. Anat. Anz. Bd. XXII, Nr. 16.
Zur Erinnerung an RUD. VIRCHOW. Ibid. Bd. XXII, Nr. 2, 3.
Über die oberflächlichen Nervenkerne im Marke der Vögel und Reptilien. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. LXXXII.
Über einen noch unbekanntenen Nervenzellkern im Rückenmark der Vögel. Anz. Akad. Wiss. Krakau. Math.-naturw. Klasse 1901. Nr. 25.
Weitere Beobachtungen über die HOFMANN'schen Kerne am Mark der Vögel. Anat. Anz. Bd. XXI.
1903. Über die Entwicklung und Bedeutung des Glaskörpers. Verh. anat. Ges. XVII. Heidelberg.
Die Entwicklung und Bedeutung des Glaskörpers. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. LXXXVI.
1904. Über die Entwicklung der Nervenfasern. Anat. Anz. Bd. XXV. — Verh. anat. Ges. XVIII. Jena. Anat. Anz. Bd. XXV. Ergänzungsheft.
1905. Die Entwicklung der Elemente des Nervensystems. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. LXXXII.
-